

Veröffentlichung im Internet

Stand: 30. Dezember 2022

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Finanzmarktteilnehmer Volksbank Kraichgau eG (LEI 529900P8BY9HZTZ82T70)

Zusammenfassung

Die Volksbank Kraichgau eG berücksichtigt in ihrer Finanzportfolioverwaltung die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die isolierte Betrachtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren durch die Anlagestrategie **Kraichgau Weitblick: Defensiv**.

Die Erklärung bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. August 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Die Datenerhebung hat erstmals für den Stichtag 31.12.2022 stattgefunden, da die Vermögensverwaltung erst gegen Ende des Jahres vollständig nachhaltig ausgerichtet war im Sinne des Artikel 8 Offenlegungsverordnung. Ein historischer Vergleich sowie eine relative Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen können daher stand heute nicht vorgenommen werden.

Die Volksbank Kraichgau eG berücksichtigt beim Erwerb von Wertpapieren und Investmentfonds im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung die „Principals Adverse Impact“ Indikatoren (PAIs). Aus diesen Indikatoren lassen sich die nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen ableiten. Die Indikatoren können in folgende Kategorien zusammengefasst werden: Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Wasser, Abfälle sowie Soziales und Beschäftigung. In Kürze kann die Erklärung der nachteiligen Auswirkungen der Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren wie folgt zusammengefasst werden:

Werden eine Millionen EUR in die Vermögensverwaltung investiert, belaufen sich die Treibhausgasemissionen auf 245,17 t CO₂e. 0,09 % der Unternehmen, in die investiert wurde, haben nachteilige Auswirkungen auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität. Bezogen auf 1 Millionen EUR Investitionsvolumen in die Vermögensverwaltung, weisen die Unternehmen durchschnittlich eine Wasseremission in Höhe von 26,37 t auf und gefährliche, radioaktive Abfälle in Höhe von 0,75 t. Für die Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung kann zum oben genannten

Stichtag festgehalten werden, dass 0,07 % der Unternehmen, in die investiert wurde, an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren. 27,47 % der Unternehmen können keine Richtlinien zur Überwachung dieser Grundsätze vorweisen. Die Unternehmen, in die investiert wurde, weisen ein durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle von 17,35 % auf. Es sind 0,00 % der Unternehmen, in die investiert wurde, an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt.

Die Volksbank Kraichgau eG greift für die Erhebung der Daten auf den externen Datenanbieters MSCI ESG Research LLC zurück. Die Daten werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und überwacht. Es wird keine aktive Mitwirkungspolitik betrieben, da die Möglichkeiten der Bank in diesem Zusammenhang stark begrenzt sind. Bei den Investitionsentscheidungen in der Vermögensverwaltung werden international anerkannte Standards wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Prinzipien der UN Global Compact (UNGC) berücksichtigt.

Summary

In its asset management, Volksbank Kraichgau eG considers the main adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors. This statement is the isolated consideration of the most important adverse effects on sustainability factors by the investment strategy Kraichgau Weitblick: Defensiv. The statement relates to the reference period from August 1, 2022 to December 31, 2022. The data collection has taken place for the first time for the reporting date December 31, 2022, as the asset management was fully sustainable in the sense of Article 8 Disclosure Regulation towards the end of the year. A historical comparison as well as a relative assessment of the main adverse impacts can therefore not be made as of today. Volksbank Kraichgau eG considers Principal Adverse Impact indicators (PAIs) when acquiring securities and investment funds as part of its financial portfolio management. The adverse impact of investment decisions can be derived from these indicators. The indicators can be grouped into the following categories: Greenhouse Gas Emissions, Biodiversity, Water, Waste, and Social and Employment. Briefly, the explanation of the adverse impacts of investment decisions on sustainability factors can be summarized as follows: If 1 million euro is invested in asset management, the greenhouse gas emissions amount to 245.17 t CO₂e. 0.09 % of the investee companies are located in or near to biodiversity sensitive areas where activities of these companies negatively affect these areas. In relation to EUR 1 million invested in asset management, the investee companies have an average water emission of 26.37 tons and hazardous and radioactive waste of 0.75 tons. For the indicators in social and employee matters, it can be stated as of the above-mentioned reference date that 0.07 % of the investee companies were involved in violations of the UNGC principles or the OECD Guidelines for Multinational Enterprises. 27.47 % of the companies cannot show any guidelines for monitoring these principles. The investee companies have an average unadjusted gender pay gap of 17.35 %. 0.00 % of the investee companies are involved in the production or sale of controversial weapons. Volksbank Kraichgau eG uses the external data provider MSCI ESG Research LLC to collect the data. The data is updated and monitored at regular intervals. No active participation policy is pursued, as the bank's options in this context are severely limited. Investment decisions in asset management take into account internationally recognized standards such as the OECD Guidelines for Multinational Enterprises and the principles of the UN Global Compact (UNGC). (Translated with deepl.com)

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
		2022		

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEOZUGENE INDIKATOREN

Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgasemissionen	5,33	<p>Summe der Kohlenstoffemissionen (tCO₂e) der Portfoliounternehmen, gewichtet mit dem Investitionswert des Portfolios in ein Unternehmen und mit dem zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln des Unternehmens. Es wird von einem Investitionsvolumen in Höhe von 250.000 EUR ausgegangen.</p> <p>Scope-1-Emissionen stammen aus Quellen, die dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden, in der Regel aus der direkten Verbrennung von Brennstoffen wie in einem Ofen oder Fahrzeug.</p>	<p>Die Portfolien der Vermögensverwaltung wurden erst im Laufe des Berichtszeitraums als nachhaltiges Anlageprodukt gemäß Artikel 8 der OffenlegungsVO klassifiziert und umstrukturiert. Dies stand im Fokus für den oben genannten vergangenen Berichtszeitraum.</p> <p>Anhand der absoluten PAI-Zahlen lassen sich nur schwer Maßnahmen ableiten. Hierfür bedarf es ein relativer Vergleich zu den vorangegangenen Berichtszeiträumen.</p>
		Scope-2-Treibhausgasemissionen	1,52	<p>Die Erhebung erfolgt analog der Scope-1 Emissionen. Scope-2-Emissionen sind die Emissionen, die durch die Erzeugung des vom Unternehmen gekauften Stroms entstehen.</p>	<p>Die Bank ist allerdings bestrebt, für den kommenden Berichtszeitraum keine Verschlechterung der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren herbeizuführen, sondern im besten Fall diese durch entsprechende Investitions-entscheidungen zu reduzieren.</p>

	Scope-3-Treibhausgasemissionen	40,97	Die Erhebung erfolgt analog der Scope-1 Emissionen. Geschätzte Scope-3-Emissionen (insgesamt) gemäß der Definition des Greenhouse Gas Protocol [tCO ₂ e/Jahr].
	THG-Emissionen insgesamt	47,68	Die Erhebung erfolgt analog der Scope-1 Emissionen. Summe der gesamten THG-Emissionen der Portfoliounternehmen (Scopes 1, 2 und 3).
2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck	245,17	Summe der gesamten THG-Emissionen der Portfoliounternehmen (Scopes 1, 2 und 3), gewichtet mit dem Investitionswert des Portfolios in ein Unternehmen und dem zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln des Unternehmens, bezogen auf 1 Million EUR, die in das Portfolio investiert wurde.
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	585,97	Portfoliogewichteter Durchschnitt der Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen der Unternehmen pro Million EUR Umsatz (t/EUR Millionen Umsatz). Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn der Erfassungsgrad der entsprechenden Daten weniger als 100 % beträgt.
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	3,60	Die Summe der Gewichte der Unternehmen im Portfolio, die ein aktives Engagement haben.

	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	67,30	Portfoliogewichteter Durchschnitt des prozentualen Anteils. Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn der prozentuale Anteil des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien und der Produktion weniger als 100 % beträgt.	
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	0,00	Portfoliogewichteter Durchschnitt pro klimarelevanten Sektor. Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn die Abdeckung der Energieverbrauchs-intensität weniger als 100% beträgt. Der NACE-Codes A bezieht Emittenten aus den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei mit ein.	
			129,95	Der NACE-Code B bezieht Emittenten aus den Sektoren Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit ein.	
			29,27	Der NACE-Code C bezieht Emittenten aus den Sektoren verarbeitendes Gewerbe mit ein.	
			228,61	Der NACE-Code D bezieht Emittenten aus den Sektoren Versorgung mit Elektrizität, Gas, Dampf und Klimaanlagen mit ein.	
			236,62	Der NACE-Code E bezieht Emittenten aus den Sektoren Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit ein.	

			15,70	Der NACE-Code F bezieht Emittenten aus dem Sektor Baugewerbe mit ein.
			14,64	Der NACE-Code G bezieht Emittenten aus den Sektoren Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen und Krafträdern mit ein.
			78,50	Der NACE-Code H bezieht Emittenten aus den Sektoren Transport und Lagerung mit ein.
			43,06	Der NACE-Code L bezieht Emittenten aus den Sektoren Grundstücks- und Wohnungswesen mit ein.
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0,09	Summe der Gewichte der Unternehmen im Portfolio.
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	26,37	Summe der Emissionen gewichtet nach dem Wert der Investition in ein Unternehmen, dividiert durch den letzten verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmittel des Unternehmens, bezogen auf 1 Million EUR, die in das Portfolio investiert wurde.

Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,75	Summe Abfälle der Portfoliounternehmen, gewichtet nach dem Wert der Investition in ein Unternehmen, dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmittel des Unternehmens, bezogen auf 1 Million EUR, die in das Portfolio investiert wurde.	
--------	---	--	------	---	--

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,07	Die Summe der Gewichte der Unternehmen im Portfolio.	
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	27,47	Summe des Gewichts der Unternehmen im Portfolio.	
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	17,35	Portfoliogewichteter Durchschnitt. Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn der Deckungsgrad des geschlechtsspezifischen Lohngefälles weniger als 100% beträgt.	

	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	38,07	Portfoliogewichteter Durchschnitt des prozentualen Anteils. Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn die Geschlechtervielfalt im Vorstand weniger als 100 % beträgt.	
	14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,00	Summe des Gewichts der Unternehmen im Portfolio. Zu kontroversen Waffen zählen Landminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen.	

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
			2022		
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	0,00	Portfoliogewichteter Durchschnitt. Die Portfoliogewichte werden normalisiert, wenn der Erfassungsgrad der Treibhausgasintensität eines Landes weniger als 100 % beträgt.	
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	0,00	Anzahl der Länder	
			0,00	Anteil in %	

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	N/A	Der Indikator ist nicht relevant, da keine Investition in Immobilien erfolgt.	
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	N/A	Der Indikator ist nicht relevant, da keine Investition in Immobilien erfolgt.	

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen
			2022

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEOGENE INDIKATOREN			
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	27,05

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen
			2022

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Soziales und Beschäftigung	1. Investitionen in Unternehmen ohne Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen eingerichtet haben	20,75
----------------------------	--	---	-------

Die Werte in der Spalte „Auswirkungen 2022“ stellen lediglich den Stichtag 31.12.2023 dar, da die Vermögensverwaltung erst gegen Ende des Jahres vollständig nachhaltig ausgerichtet war im Sinne des Artikel 8 Offenlegungsverordnung und damit PAIs berücksichtigt wurden. Für den kommenden Berichtszeiträume 2023 ist ein Durchschnittswert aus den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. vorgesehen.

Die Spalte „Auswirkungen [Jahr n-1]“ der vorgegebenen Tabelle wird zukünftig den Durchschnittswert der Auswirkungen zum Vorjahr angeben. Da im ersten Jahr der Veröffentlichung keine Vorjahreswerte vorhanden sind, ist die Spalte entfernt worden.

Die Berechnung der Unternehmensindikatoren bezieht sich rein auf den Anteil der Investitionen, die direkt oder indirekt in Unternehmen getätigt wurden (Unternehmensportfolio). Ebenso wurde mit der Berechnung der Indikatoren für Staaten vorgegangen. Diese Werte beziehen sich rein auf den Anteil der Investitionen, die in Staaten getätigt wurden (Staatsportfolio).

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Bank hat folgende Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren entwickelt: Die Bank bezieht die Daten über Nachhaltigkeitsfaktoren von ihrem Datenprovider MSCI ESG Research LLC. Der Datenprovider stellt der Bank die „MSCI SFDR Adverse Impact Metrics“ zur Verfügung. Aus dieser Datei geht hervor, welche Datenfelder benötigt werden und wie diese zu verarbeiten sind, um die Inhalte der Tabelle 1, 2 und 3 zu befüllen und damit den Anforderungen aus Anhang 1 des Abschlussberichts der Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) über die Entwürfe technischer Regulierungsstandards (RTS) für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten (veröffentlicht im Februar 2021, im Folgenden Sustainable Finance Disclosure Regulation "SFDR") gerecht zu werden. Die ESG-Daten für Emittenten und Fonds befinden sich in unterschiedlichen

Datensätzen. Die Berichterstattung erfolgt auf Portfolioebene. Bei der Aggregation der Ergebnisse für ein Portfolio, das sowohl Emittenten als auch Fonds umfasst, müssen Daten aus beiden Datensätzen einbezogen werden. Die Aggregation der Datenfelder auf Portfolioebene erfolgt in Abhängigkeit des Datentyps gemäß nachfolgenden Methoden:

Methode 1: Prozentuale Summe

Einige Portfolioindikatoren werden als Summe der Portfoliogewichte aggregiert, die mit Positionen verbunden sind, die für ein bestimmtes Kriterium gekennzeichnet sind. Kennzahlen, die nach der Methode der prozentualen Summe berechnet werden, zeigen den prozentualen Anteil des Portfolios, der die Kriterien für die gemessene Kennzahl erfüllt. Ein Wert von 10 % für PAI 7 (Aktivitäten, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken) bedeutet beispielsweise, dass 10 % der Gewichtung des Portfolios von Emittenten stammt, bei denen Aktivitäten festgestellt wurden, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken. Der tatsächliche Prozentsatz kann höher sein, wenn das Portfolio auch Wertpapiere von Emittenten enthält, die nicht zum Erfassungsbereich der SFDR gehören und deren Aktivitäten sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken. Die Gewichtung der Wertpapiere, die für die Berechnung der prozentualen Summe herangezogen wird, erfolgt durch den Ausschluss von Short-Positionen und nicht anwendbaren Positionen und die erneute Allokation der verbleibenden Positionen auf 100%.

Methode 2: Gewichteter Durchschnitt (normalisiert)

Einige Portfolioindikatoren werden anhand des gewichteten Durchschnitts einer bestimmten Kennzahl berechnet. Die bei der Berechnung des gewichteten Durchschnitts verwendeten Wertpapiergewichte werden festgelegt, indem Short-Positionen, nicht anwendbare Positionen und ungedeckte Positionen ausgeschlossen und die verbleibenden Positionen neu auf 100 % bezogen werden.

Methode 3: gewichteter Durchschnitt pro Kategorie (normalisiert)

Die Portfolioaggregationsmethode für PAI 6 (Energieverbrauchsintensität pro klimarelevantem Sektor) ist dieselbe wie die Methode des gewichteten Durchschnitts (normalisiert), außer dass die Berechnung für das Teilportfolio durchgeführt wird, das aus Emittenten besteht, die einem bestimmten NACE-Abschnittscode zugeordnet sind. Die für die Berechnung des gewogenen Durchschnitts verwendeten Wertpapiergewichte werden festgelegt, indem Short-Positionen, nicht anwendbare Positionen und ungedeckte Positionen ausgeschlossen und die verbleibenden Positionen neu auf 100 % bezogen werden.

Methode 4: Zuteilung der Investoren

Der Zweck einiger Indikatoren besteht darin, das Volumen einer bestimmten Kennzahl zu messen, für das die Anleger eines Portfolios verantwortlich sind. Die aggregierten Portfoliowerte in einer PASI-Erklärung stellen das Volumen dar, für das der Anleger verantwortlich ist, basierend auf dem Wert des Portfolios, das in der entsprechenden Klasse (d.h. Unternehmen) investiert ist. Die in den Berechnungen

der Anlegerallokation verwendeten Bestandswerte werden festgelegt, indem Short-Positionen, nicht anwendbare Positionen und ungedeckte Positionen ausgeschlossen werden und der Wert der ungedeckten Positionen den gedeckten Beständen zugewiesen wird.

Für Berechnungen auf Fondsebene werden alle Indikatoren, die die Methode der Anlegerallokation verwenden, normalisiert, um die Auswirkungen pro 1 Mio. EUR darzustellen, die in der betreffenden Fondsklasse investiert sind. Der Wert von 1 Mio. EUR wird verwendet, da der Wert des verwalteten Fondsvermögens nicht umfassend verfügbar ist.

Methode 5: Zuteilung der Investoren pro 1 Mio. EUR Investitionsvolumen

Einige Indikatoren sollen das Volumen einer Kennzahl, für das die Anleger eines Portfolios verantwortlich sind, pro Million Euro darstellen. Die Anlegerallokation pro 1 Mio. EUR Anlagevolumen ist eine normalisierte Kennzahl, die Vergleiche unabhängig von der Größe des Portfolios ermöglicht. Die für die Berechnung der Anlegerallokation verwendeten Bestandswerte werden durch Ausschluss von Short-Positionen, nicht anwendbaren Positionen und ungedeckten Positionen festgelegt und der Wert der ungedeckten Positionen wird den gedeckten Beständen zugewiesen. Die Ergebnisse sind identisch mit der Methode der Anlegerallokation, mit der Ausnahme, dass die Auswirkungen angepasst werden, um einen Portfoliowert von 1 Mio. EUR widerzuspiegeln.

Methode 6: Zählung

PAI 16 (Länder mit sozialen Verstößen) wird als Anzahl der einzelnen Emittenten in einem Portfolio berechnet, die ein bestimmtes Kriterium erfüllen. Die Anzahl wird nach Abzug der Short-Positionen berechnet.

Diese Strategien werden stets auf dem neuesten Stand gehalten und angewendet.

Der Datenprovider aktualisiert die Daten (MSCI SFDR Adverse Impact Metrics) in Abhängigkeit der Quellen. Die Mitglieder des MSCI ACWI-Index werden innerhalb von vier Monaten nach ihren Jahresberichten überprüft. Alle anderen Unternehmen innerhalb des Abdeckungsuniversums werden innerhalb von 12 Monaten nach ihrer jährlichen Einreichung überprüft. Datensätze mit dynamischen Quellenaktualisierungen außerhalb der jährlichen Einreichungen, wie z. B. Kohlenstoffemissionen, Zusammensetzung des Vorstands und Kontroversen, werden wöchentlich überprüft und aktualisiert, wenn es eine Änderung der zugrunde liegenden Daten gibt. Die Bank aktualisiert die Tabellen mit den wichtigsten Nachhaltigkeitsfaktoren in jährlichem Turnus über die MSCI-Datenbank und veröffentlicht diese zeitnah im Internet. Unterjährig findet eine regelmäßige Aktualisierung und Überwachung der Daten statt.

Die Geschäftsleitung der Bank hat diese Strategien am 04.07.2022 genehmigt.

Im Rahmen der organisatorischen Strategien und Verfahren der Bank wird die Verantwortung für die Umsetzung dieser Strategien folgendermaßen zugewiesen: Die Abteilung Produkte stellt die Portfoliozusammensetzung der einzelnen Anlagestrategien für die relevanten Stichtage zur Verfügung. Basis hierfür ist das Modellportfolio in der Portfoliomanagement-Software AMOne. Im Investment

Office erfolgt dann die Eruiierung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Vor der Veröffentlichung im Internet erfolgt eine finale Qualitätssicherung durch ein Vier-Augen-Prinzip.

Zur Auswahl der zusätzlichen Klima- und sonstigen Umweltindikatoren, der Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie der übrigen Indikatoren, die zur Feststellung und Bewertung zusätzlicher wichtiger nachteiliger Auswirkungen auf einen Nachhaltigkeitsfaktor herangezogen wurden, geht die Bank folgendermaßen vor:

Stand heute können nicht alle Felder der Tabelle 2 und 3 befüllt werden, aufgrund mangelnder Datenabdeckung bzw. Datenverfügbarkeit. Laut Artikel 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 06.04.2022 muss mindestens zu einem Indikator der Tabelle 2 und einem Indikator der Tabelle 3 Informationen erhoben werden. Die Bank hat zunächst einen Indikator gewählt, für den die Datenverfügbarkeit gegeben war. Ziel ist es, in den kommenden PAI-Berichten weitere Indikatoren in die Informationsbreitstellung mit aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Die Bank stellt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen der ausgewählten Indikatoren fest und bewertet diese folgendermaßen: Die Bank wird im Abschnitt „Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ in Tabelle 1 im Zeitverlauf einen historischen Vergleich mit den letzten fünf vorangegangenen Berichtszeiträumen erstellen. Auf dieser Basis kann eine relative Aussage über die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren getroffen werden. Die Bank ist bestrebt das Niveau der Nachhaltigkeitsfaktoren zu halten bzw. nachteilige Auswirkungen durch Investitionsentscheidungen zu reduzieren.

Die Bank berücksichtigt bei den beschriebenen Methoden außerdem die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Schwere dieser wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters, folgendermaßen: In der Vermögensverwaltung kommen Investmentfonds bzw. ETFs zum Einsatz. Durch die breite Streuung in den Produkten wird das Nachhaltigkeitsrisiko eines einzelnen Emittenten in Bezug auf das Gesamtportfolio bereits stark reduziert. Den ausgewählten ETFs liegt in der Regel ein SRI bzw. ESG-Indizes zugrunde. Ein Großteil der Produkte sind Artikel 8 oder 9 Fonds. Sowohl für Fonds als auch für Einzeltitel wurde ein Mindestrating für das MSCI-ESG-Rating definiert. Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von schweren, irreversiblen, nachteiligen Auswirkungen, insbesondere für den Anteil im Portfolio, der ökologische und soziale Merkmale bewirbt, ist daher als gering anzusehen.

Die beschriebenen Methoden weisen gewisse Fehlermargen auf, und zwar folgende: Für die künftige Berichterstattung wird der Durchschnittswert der Auswirkungen am 31.03. / 30.06. / 30.09. / 31.12. gebildet. Wird ein Wertpapier innerhalb eines Quartals gekauft und vor Quartalsende wieder verkauft, finden die Nachhaltigkeitsfaktoren für dieses Papier keine Berücksichtigung. Technisch ist die

Datenabfrage in MSCI zu einem Stichtag in der Vergangenheit nicht möglich. Es zählt der Tag der Datenabfrage für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Eine weitere Fehlermarge stellt die Datenverfügbarkeit sowie die Datenqualität dar, die insbesondere auf die Berichterstattung der Unternehmen zurückzuführen ist.

Für die Umsetzung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren verwendet die Bank die folgenden Datenquellen: MSCI ESG Research LLC.

Mitwirkungspolitik

Die Bank verfolgt derzeit keine aktive Mitwirkungspolitik. Ein Großteil des Anlagevolumens ist in Investmentfonds bzw. ETFs investiert. Die Möglichkeiten der Bank in diesem Zusammenhang auf die Unternehmenspolitik einzuwirken, ist stark begrenzt. Auch im Hinblick auf Direktinvestments in Unternehmen verzichtet die Volksbank Kraichgau eG auf die Teilnahme sowie auf die Ausübung der Aktionärsrechte im Rahmen der Hauptversammlungen der jeweiligen Gesellschaften, da der Umfang der Beteiligungen an den jeweiligen Portfoliounternehmen unbedeutend ist. Aus diesem Grund sieht die Volksbank Kraichgau eG von der Veröffentlichung einer Mitwirkungspolitik (§ 134b Abs. 1 AktG), der Veröffentlichung einer Umsetzung der Mitwirkungspolitik (§ 134b Abs. 2 AktG) sowie von der Veröffentlichung des Abstimmverhaltens (§ 134b Abs. 3 AktG) ab.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Beim Erwerb von Investmentanteilen und beim Erwerb von Anteilen in Unternehmen wird gewährleistet, dass der Anteil der nachhaltigen Investitionen den OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der UN Global Compact (UNGC)-Prinzipien entsprechen. Die Einhaltung dieser international anerkannten Standards wird durch die Anwendung des MSCI Sustainable Screen gewährleistet, der für die Identifizierung nachhaltiger Anlagen zum Einsatz kommt und unter anderem die Kriterien des DNSH-Prinzips berücksichtigt. Das Prinzip verfolgt neben der Vermeidung von negativen Auswirkungen auf die Principal Adverse Impact (PAI) auch die Einhaltung dieser globalen Normen. MSCI wendet die MSCI ESG Controversies-Methode an, um Unternehmen zu identifizieren, die in die schwerwiegendsten und am weitesten verbreiteten Kontroversen verwickelt sind, die auf einen potenziellen Verstoß gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und/oder die UNGC-Prinzipien (SFDR PAI 10) hinweisen könnten. Kontroversen, die im Rahmen der MSCI ESG Controversies-Methodik mit einer roten Flagge gekennzeichnet sind, zeigen eine direkte Verwicklung eines Unternehmens in die schwerwiegendsten negativen Auswirkungen (z. B. Verlust von Menschenleben, Zerstörung des Ökosystems, wirtschaftliche Erpressung, die mehrere Rechtsordnungen betrifft) an, die noch nicht zur Zufriedenheit aller betroffenen Stakeholder gemildert wurden.

Des Weiteren wendet die Volksbank Kraichgau eG Ausschlusskriterien an. Auch hier führen schwere Verstöße gegen die zehn Prinzipien der UNGC-Grundsätze zu einem Ausschluss aus den Investments mit ökologischen und/oder sozialen Merkmalen. Das betroffene Unternehmen wird in diesem Fall der „nicht nachhaltigen Quote“ zugewiesen.

Die Volksbank Kraichgau eG verwendet im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung derzeit kein standardisiertes zukunftsorientiertes Klimaszenario, da die zu investierenden Investmentvermögen und das verfügbare Anlageuniversum teilweise anbieterspezifische

Berechnungsmodelle nutzen, die jedoch in ihrer jeweiligen Ausprägung die Minimierung des CO₂-Fußabdruckes in unterschiedlichem Maß anstreben.

Historischer Vergleich

Ein historischer Vergleich ist aufgrund der erstmaligen Erhebung des Berichts für das Jahr 2022 nicht möglich.